Historisches Kalenderblatt der SPD Bremen

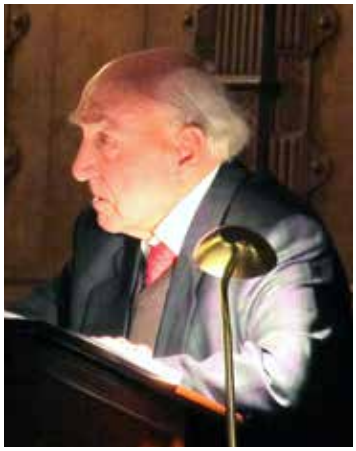
Zum 100. Geburtstag von Manfred Messerschmidt

109

SPD

Am 1.10.1926 wurde Manfred Messerschmidt, der über Jahrzehnte mit dem aus Bremen stammenden Deserteur Ludwig Baumann befreundet war, in Dortmund geboren. Gemeinsam gründeten er und Baumann 1990 in Bremen die »Bundesvereinigung Opfer der NS-Militärjustiz«. Beide hatten großen Anteil daran, dass nach langem und zähem Ringen der Bundestag 1998 die Urteile gegen Kriegsdienstverweigerer, 2002 gegen Deserteure aufhob und im September 2009 auch die wegen »Kriegsverrats« verurteilten NS-Opfer einstimmig rehabilitierte.

Dass sein Weg sich mit dem von Baumann kreuzte, war Helmut Schmidt (SPD) zu verdanken. Als Verteidigungsminister ernannte er den Historiker und Juristen 1970 zum Leitender Historiker des Militärgeschichtlichen Forschungsamtes (MGFA) in Freiburg – gegen den Widerstand der Militärs. Kaum im Amt, stellte er mit dem zehnbändigen Projekt »Das Deutsche Reich und der Zweite Weltkrieg« die Militärgeschichtsschreibung, bis dahin generalstabsorientiert, vom Kopf auf die Füße. Von jüngeren Historikern unterstützt, widerlegte er die weit verbreitete Legende von der »sauberen« Wehrmacht, die unbefleckt durch die Zeitläufte marschiert sein soll. Die »Stahlhelm-Fraktion« im MGFA, ehemalige Wehrmachtsoffiziere und Alt-Nazis, warf ihm und seinen Mitstreitern vor, die Soldaten zu diffamieren, die Geschichte zu verfälschen, verleumdete ihn gar als »Lügner«. Was sie aufbrachte, war die heute zum Allgemeingut zählende Erkenntnis Messerschmidts: Die Wehrmacht als »stählerner Garant des NS-Systems« und der von ihr geführte verbrecherische Krieg, der den Holocaust ermöglichte, sind als »kriminelles Ereignis« zu bewerten.



Manfred Messerschmidt bei seiner Rede anlässlich des Senatsempfangs für Ludwig Baumann am 13.12.2011 im Bremer Rathaus

Messerschmidt beeindruckte durch seine Geradlinigkeit, Ausdauer und Wahrheitstreue. So lehnte er zum Beispiel das Ansinnen des Ministerpräsidenten Hans Filbinger, ihn in seiner Affäre gutachterlich zu entlasten, mit den Worten ab: »Als Historiker bin ich der Wahrheit verpflichtet!«

Messerschmidt hat Zeitgeschichte geschrieben. Die ehemalige Justizministerin Herta Däubler Gmelin sagt in dem gerade neu erschienenen Buch über ihn: »Er hat uns stets unterstützt und ermutigt, und er wird mit Recht als eine der Lichtgestalten in die Geschichte der Bundesrepublik eingehen.«

10 2026 | Autor: Helmut Donat | Verantwortlich: SPD-Landesorganisation Bremen, Sebastian Schmugler | Foto: Detlef Garbe, Hamburg